

# Gäste sind wir

**1)** Wir sind wie Gras, das schnell verdorrt.

Wie sind nur wie die Spreu im Wind,  
bewegen uns und sind im Licht,  
sind dennoch vor dir, Gott, wie blind.

**Ref.:** Gäste sind wir, Gott, bei dir,  
wie unsre Väter waren.

Wir sind begrenzt und in Gefahr  
in allen Lebensjahren.

Du machtest unsre Tage,  
Gott, nur eine Spanne lang,  
ein Nichts ist unsre Zeit vor dir,  
ein flüchtiger Gesang,  
ein flüchtiger Gesang.

**2)** Gott, höre uns und schweige nicht,  
solange diese Welt besteht.

Auf dir soll unsre Hoffnung ruhn,  
zu dir steig auf dieses Gebet.

**3)** Verschone uns vor deinem Zorn  
und wisch doch aus unsre Schuld.

Gott, sieh uns wieder gnädig an  
und schenk von deinem deine Huld.

**Text:** Dietmar Fischenich

**Melodie:** Dietmar Fischenich

**Bibelstelle:** Psalm 39